

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel

Historische Merkwürdigkeiten der Dörfer Rothenflue, Oltingen, Anweil, und
Wenslingen

Bruckner, Daniel

Basel, 1762.

Wenslingen

urn:nbn:de:gbv:45:1-11678



Dieses Dorf ligt oberhalb Tecknau gegen Ultingen auf einer Anhöhe; es gehört zu der Burg Farnsburg und ist mit diser Herrschaft in dem Jahre 1461. erkaufet worden.

Dazumahl waren darinnen Zwölf verheyrathete Männer, ohne die jungen Gesellen;

Es ertrug Jährlich den Landgrafen, so dazumahl die Herrschaft Farnsburg besaßen, 20 Bierzel 8 Sester Korn, 14 Bierzel 8 Sester Haber, 5 Schweine, 6 Spinnwidder, 40 Hüner, 340 Eyer, 3 fl 3 ß 4 g Geltzins, an Steuer 7 fl Gelts.

[8 D 3]

Sie

Sie hatten allhier, als Eigentums-Herren von Farnsburg, Zwing und Bann; und eine Vogtey so besondere Gefälle erirug; und als Landgrafen des Sissgöus die Oberherrlichkeit; welche sämtliche Rechte die Löbl. Stadt Basel schon erzehltermal sen an sich gebracht hat. Dises Dorf blieb also der Herrschaft und nunmaligen Landvogtey Farnsburg einverleibet.

Thomas von Falkenstein suchte in dem Jahre 1481. noch einige Ansprach über dises Dorf hervor; endlich ward nach aufgenommenener Kundschafft ihm noch eine Summe Geldts gegeben und der Anstand damit beendiget.

Durch dises Dorf laüft ein klein Wässerlein welches in denjenigen Bach fällt, so von dem Gießen herab naher Tecknau und Gelterkinden stießet.

Es gehört in die Pfarr Oltingen, unter den Gerichtsstab zu Gelterkinden, und in die Amtspflegerey Ormelingen;

Hier ist eine Ziegelhütte.

Der vollkommene Fruchtzehnten wird von dem Schlosse Farnsburg naher Basel auf die obrigkeitlichen Fruchtkästen geliefert, und diser Zehnten wird wegen mehrerer Kommlichkeit zu Oltingen mit dortigem Zehnten ausgerufen und verliehen.

Von

Von dem wenigen Nebgelände nimmt der Ober-
Bogt auf Farnsburg den Zehnden.

Bruder Ulrich der Ritter Commenthur des
Hauſes St. Johannes des Spittals von Jerusa-
lem, ſo nahe bey Rheinfelden gelegen, hat in dem
Jahre 1327. Frauen Agneſen Königin zu Ungarn
und damaligen Lebtiſin zu Königsfelden einige ge-
ringe Gefälle allhier verkauft.

Es hat zu Beamteten 3. Geschworne:

Ein ſonderbares Feldgericht oder Geſcheide.

und

Eine beſondere Dorf-Schule;

Zween laufende Brunnen zieren das Dorf,
worunter der einte 7. Röhren ſpringenden Waſ-
fers hat.

Die Waldungen in dieſem Dorf-Banne ſind:

Im Aſt

und

Unter der Birzelmatt,

In Wengen, ein Eichwald.

Zwiſchen der Erzmatt,

und

In Wangen,

} ſo Eichen und Buchen
haben.

} ſind Buchen und Eichen.

[8 D 4]

Unter

Unter den Rütönen, Fichten.

Das Großholz, ist ein schöner Tannenwald, mit einigen Weitwaiden, worin auch Eichen; dieser Wald ist verbannt.

Im Baahölzlein, sind Buchen, Eichen und Fichten.

Im Loo, so eine Weitwaide, }
 ingleichem im } Eichen;
 Nebeneck,

Die Einwohner dieses Dorfs sind zu Frau für sich und ihr eigen Gut, so nicht um den Lohn geführt wird, kraft einer alten Verkömmiss, zollfrey; und liefern alljährlich für den Genuß dieser Freyheit etwas weniges in Früchten.

Zwischen Wenslingen und Tecknau sollen sich in den Bergen verschiedene Höhlen befinden, welche sich von einem Tahl zu dem andern erstrecken.



Weden



Oedenburg.

Su außerst an dem Dorf-Barne von Wenslingen gegen dem Talle, so von Tecknau herauf geht, ligen die Ueberbleibseln von diser Burg, gegen dem zerfallenen Schloß Scheideck hinüber;

Olten- oder Altenburg mag sein älterer Name, und hernach da es zerfallen oder zerstöret worden, Oedenburg daraus geworden seyn; in dem 1300. Jahre war sie nicht mehr bewohnt; wenn wahr ist, daß es ein Raubschloß gewesen, woraus die Reisenden beschädiget worden, so kan

[8 D 5]

es